

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

1. Juli 1769

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Continuatio Diarii

1766

1.

von 1<sup>ten</sup> July bis vlt. Decembris:

Anno 1769.

Julius.

1<sup>ten</sup> July. Kam ein Etwas aus der Stadt zu mir  
aus mir, und sagte: mein Schwager liegt in Po-  
reiger Gast Haus da wo er, er hätte ihn von  
Säumigkeit in absicht ihres Sankt, wegenhalten  
mit dem Gemüth, ich mir etwas gebrachten zu sein  
man möchte doch zu ihr gehen und nachsehen. Als  
man zu hinaus in der Nachmittage kam, da  
suchte, und ich ihr sträplicher Ungelante in gesunden  
Lagen, versinkt, gab sie es geben zu, und hörte  
nicht unversehender Aupferlichkeit zu, nach  
man ihr von der Treue willigkeit der Herrn Jesu  
zu Hörtigen Sünden Schuld zu zeigen aus Gott  
zu unden suchte, man sagte ihr auch das Wort Jesu:  
Nun ist es Zeit haben, die Tragen und reistige ich.  
und betete über sie. Hierin Mutter und Schwester  
suchte man auch ein Wort nach ihren Umständen  
nuzzulösen. Hierauf trat man auch in das Land.  
Königlicher Ambros Gausa stand ab, und nachdem  
mir etwas aus Gottes Wort geordnet, das an der  
Gemeinde der Marien, durch Festung in Gausa Eli-  
sabeth so kurz vorher gelaufen, und der Enkelstift.

Jungens bemerkt wurde, daß unser Gott eine  
 Gnade ins Herz zu senden, solich auch an andere  
 zu wirken geschicklich sey, und man nicht einen  
 Gabes geschloßten, sagte er das Vater. Unser  
 dazu mit kurzen Erklärungen und Aussendungen,  
 bey dem Beschluß wiederholte er das Wortlein  
 Dein Vergnügen: Von Uns ist das Reich, Dein ist  
 die Kräfte und Dein ist die Herrlichkeit. Da! Amen!

Rajappen zum  
 Tansich: La. Kisten  
 vorgelegt.

D. 3 July. Weil wir vor gut befinden den Late,  
 Antou Rajanaiken von Tansichau weg und nach  
 Arentangi zu placieren, der Sütirer Gehülfe  
 Dewaresen aber von unsern Heyeren Landen Herrn  
 Schwarzen bey der Tiruffchinapalliche Gemeinde  
 gebrauchet wird, so ist endlich unser und der Lütten  
 Landherren Meinung dahin aus gefallen, daß einer  
 unser Dihal Meister, Namens Rajappen, der bis her  
 in unsern Tamulischen Stadt Dihal gearbeitet, als  
 Sütirer Gehülfe nach Tansichau gehen mögten;  
 wir haben seit einigen Jahren die Arbeit des  
 Heil. Geistes an unsern Döthen anfangen zu machen,  
 und so hat sich unsern bey dem, wenn er ist vor  
 uns worden, nun auch bezogen, daß der Sütirer  
 Ansehens seiner Nützlichkeits, in Vorstrante auf  
 den Taglands Gottes, den wir den Herrn bey der  
 von Droup solyen wollen. Wir wissen ihn sehr  
 noch aparte gemein schafflich in unsern Dihal-  
 stellen ihn die Nützlichkeits dieses Droup noch